BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Gremium:	Rechnungsprüfungsausschuss	**Datum:**	02.08.2017
Behandlung:	Entscheidung	**Aktenzeichen:**	1/901-19-17-2015
Öffentlichkeitsstatus	nicht öffentlich	**Vorlage Nr.**	FB1-1655/2017/17-028
Sitzungsdatum:	31.07.2017	**Niederschrift:**	17/RPA/001

Prüfung des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2015 gemäß § 7 KomZG i.V.m. §§ 112, 113 GemO - Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Gemäß § 7 KomZG in Verbindung mit §§ 112 u. 113 der Gemeindeordnung (GemO) hat der Rechnungsprüfungsausschuss die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen.
Insbesondere ist der Jahresabschluss dahin gehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Gemeinden vermittelt. Die Prüfung erstreckt sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Nach § 113 Absatz 3 GemO hat der Rechnungsprüfungsausschuss über Art und Umfang sowie über das Ergebnis seiner Prüfung einen Prüfungsbericht zu erstellen und das Ergebnis seiner Prüfung jeweils zum Ende seines Berichtes zusammenzufassen.
Der Prüfungsbericht ist unter Angabe von Ort und Tag vom Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses zu unterzeichnen, § 113 Abs. 5 GemO.

Vor Abgabe des Prüfungsberichtes an die Verbandsversammlung ist dem Verbandsvorsteher Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung zu geben, § 113 Abs. 4 GemO.

Anschließend ist der Jahresabschluss zur Entscheidung über dessen Feststellung sowie zur Entscheidung über die Entlastung des Verbandsvorstehers sowie des stellvertretenden Verbandsvorstehers, soweit er den Verbandsvorsteher vertreten hat, der Verbandsversammlung vorzulegen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 nach § 7 KomZG in Verbindung mit §§ 112, 113 GemO geprüft.

Ein entsprechender Prüfungsbericht wurde erstellt und ist Bestandteil des Beschlusses.

Danach hat die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt.

Der Prüfungsbericht wird dem Verbandsvorsteher zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung durch den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses zugeleitet.

Anschließend erfolgt die Vorlage an die Verbandsversammlung zur Entscheidung über die Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entscheidung über die Entlastung des Verbandsvorstehers und des stellvertretenden Verbandsvorstehers, soweit dieser den Verbandsvorsteher vertreten hat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja: 2 Nein: 0 Enthaltung: 0 Sonderinteresse: 0

Jahresabschluss 2015

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll – Kerschenbach - Reuth

gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 8 KomZG, § 108 Gemeindeordnung
§§ 43 ff. Gemeindehaushaltsverordnung

Sachbearbeiter:
Richard Bell
Email: richard.bell@oberekyll.de
Telefon: 06597/16-166

I. AUFSTELLUNGSVERMERK

Der Jahresabschluss besteht aus (§ 108 Abs. 2 GemO):

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Teilrechnungen
3.1 Teilergebnisrechnung
3.2 Teilfinanzrechnung
4. Bilanz
5. Anhang

Dem Jahresabschluss sind als Anlage beigefügt (§ 108 Abs. 3 GemO):

6. Rechenschaftsbericht
7. Beteiligungsbericht
8. Anlagenübersicht
9. Forderungsübersicht
10. Verbindlichkeitenübersicht
11. Übersicht über die über das Haushaltsjahr hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll – Kerschenbach - Reuth zum 31.12. 2015 wurde gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 8 KomZG in Verbindung mit § 108 GemO in Verbindung mit §§ 43 ff. GemHVO aufgestellt.

Jünkerath, 27.03.2017
In Vertretung:

Melitta Gray, I. Beigeordnete

Stadtkyll, 30.03.2017

Harald Schmitz, Verbandsvorsteher

1. Ergebnisrechnung

gemäß § 44 GemHVO

Gesamtergebnisrechnung

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
LFD. NR.								
EH 01	Steuern und ähnliche Abgaben							
EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	656.414,35	646.080,00	646.080,00		606.232,50	-39.847,50	
EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung							
EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.417,74				24,00	24,00	
EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.652,63	9.000,00	9.000,00		11.431,00	2.431,00	
EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.416,26	950,00	950,00		2.607,70	1.657,70	
EH 07	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen							
EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen							
EH 09	+ Sonstige laufende Erträge	55.573,23	34.350,00	34.350,00		43.963,30	9.613,30	
EH 10	**= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**735.474,21**	**690.380,00**	**690.380,00**		**664.258,50**	**-26.121,50**	
EH 11	- Personalaufwendungen	561.414,10	581.450,00	581.450,00		555.860,33	-25.589,67	
EH 12	- Versorgungsaufwendungen							
EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.996,38	55.490,00	55.490,00		38.105,29	-17.384,71	
EH 14	- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	366,02	720,00	720,00		571,00	-149,00	
EH 15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens							
EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen							
EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung							
EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	16.282,11	18.520,00	18.520,00		13.067,78	-5.452,22	
EH 19	**= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**649.058,61**	**656.180,00**	**656.180,00**		**607.604,40**	**-48.575,60**	
EH 20	**= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**86.415,60**	**34.200,00**	**34.200,00**		**56.654,10**	**22.454,10**	
EH 21	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	253,84				161,79	161,79	
EH 22	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen					8,64	8,64	
EH 23	**= Finanzergebnis**	**253,84**				**153,15**	**153,15**	
EH 24	**= Ordentliches Ergebnis**	**86.669,44**	**34.200,00**	**34.200,00**		**56.807,25**	**22.607,25**	
EH 25	+ Außerordentliche Erträge					1.073,01	1.073,01	
EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen							
EH 27	**= Außerordentliches Ergebnis**					**-1.073,01**	**-1.073,01**	
EH 28	=Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	86.669,44	34.200,00	34.200,00		57.880,26	23.680,26	
EH 29	- Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem komm. Finanzausgl.							
EH 30	+ Entnahmen aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem komm. Finanzausgl.							
EH 31	**= Jahresergebnis nach Veränderung d. Sonderpostens f. Belastungen a. d. kom.FAG**	**86.669,44**	**34.200,00**	**34.200,00**		**57.880,26**	**23.680,26**	

2. Finanzrechnung

gemäß § 45 GemHVO

Gesamtfinanzrechnung

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO)							
LFD. NR.								
FH 01	Steuern und ähnliche Abgaben							
FH 02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	640.030,00	645.360,00	645.360,00		655.818,33	10.458,33	
FH 03	Einzahlungen der sozialen Sicherung							
FH 04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.397,49				44,25	44,25	
FH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.278,13	9.000,00	9.000,00		9.351,00	351,00	
FH 06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.416,26	950,00	950,00		2.647,70	1.697,70	
FH 07	Erhöhungen o. Verminderungen des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen							
FH 08	Andere aktivierte Eigenleistungen							
FH 09	Sonstige laufende Einzahlungen	233,19	150,00	150,00		189,51	39,51	
FH 10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**662.355,07**	**655.460,00**	**655.460,00**		**668.050,79**	**12.590,79**	
FH 11	Personalauszahlungen	547.926,40	581.450,00	581.450,00		563.614,50	-17.835,50	
FH 12	Versorgungsauszahlungen							
FH 13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	61.479,08	55.490,00	55.490,00		43.049,11	-12.440,89	
FH 14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen							
FH 15	Auszahlungen der sozialen Sicherung							
FH 16	Sonstige laufende Auszahlungen	12.546,83	18.520,00	18.520,00		14.666,07	-3.853,93	
FH 17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-621.952,31**	**-655.460,00**	**-655.460,00**		**-621.329,68**	**34.130,32**	
FH 18	**Saldo d. lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**40.402,76**				**46.721,11**	**46.721,11**	
FH 19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	235,27				166,55	166,55	
FH 20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen					8,64	8,64	
FH 21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**235,27**				**157,91**	**157,91**	
FH 22	**Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen**	**40.638,03**				**46.879,02**	**46.879,02**	
FH 23	Außerordentliche Einzahlungen							
FH 24	Außerordentliche Auszahlungen							
FH 25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**							
FH 26	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- und Auszahlungen**	**40.638,03**				**46.879,02**	**46.879,02**	
FH 27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
FH 28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							
FH 29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände							
FH 30	Einzahlungen für Sachanlagen							
FH 31	Einzahlungen für Finanzanlagen							
FH 32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und							
FH 33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten							

Gesamtfinanzrechnung

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
FH 34	Sonstige Investitionseinzahlungen							
FH 35	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**							
FH 36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände							
FH 37	Auszahlungen für Sachanlagen	2.927,40						
FH 38	Auszahlungen für Finanzanlagen							
FH 39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen							
FH 40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten							
FH 41	Sonstige Investitionsauszahlungen							
FH 42	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.927,40**						
FH 43	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.927,40**						
FH 44	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag**	**37.710,63**				**46.879,02**	**46.879,02**	
FH 45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten							
FH 46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten							
FH 47	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten**							
FH 48	Zunahme d. Verb. geg. der VG a. d. Aufnahme v. Krediten zur Liquiditätssicherung							
FH 49	Abnahme d. Verb. geg. der VG a. d. Aufnahme v. Krediten zur Liquiditätssicherung							
FH 50	**Veränd. d. Verb. geg. der VG a. d. Aufnahme v. Krediten zur Liquiditätssicherung**							
FH 51	Abnahme der Forderungen gegenüber der VG aus dem Zahlungsmittelbestand							
FH 52	Zunahme der Forderungen gegenüber der VG aus dem Zahlungsmittelbestand	37.699,67				46.864,43	46.864,43	
FH 53	**Veränd. der Forderungen gegenüber der VG aus dem Zahlungsmittelbestand**	**-37.699,67**				**-46.864,43**	**-46.864,43**	
FH 54	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**-37.699,67**				**-46.864,43**	**-46.864,43**	
FH 55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	189,04				185,41	185,41	
FH 56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	200,00				200,00	200,00	

3. Teilrechnungen

3.1. Teilergebnisrechnungen

gemäß § 46 GemHVO

Teilergebnisrechnung Produkt 3652 Kindertagesstätten, Kindergärten, Spiel- und Lernstuben

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
EH 01	Steuern und ähnliche Abgaben							
EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	615.223,19	646.080,00	646.080,00		606.232,50	-39.847,50	
EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung							
EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.417,74				24,00	24,00	
EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.652,63	9.000,00	9.000,00		11.431,00	2.431,00	
EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.416,26	950,00	950,00		2.607,70	1.657,70	
EH 07	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen							
EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen							
EH 09	+ Sonstige laufende Erträge	55.573,23	34.350,00	34.350,00		43.963,30	9.613,30	
EH 10	**= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**694.283,05**	**690.380,00**	**690.380,00**		**664.258,50**	**-26.121,50**	
EH 11	- Personalaufwendungen	526.514,13	545.000,00	545.000,00		521.338,65	-23.661,35	
EH 12	- Versorgungsaufwendungen							
EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.789,54	18.000,00	18.000,00		12.357,63	-5.642,37	
EH 14	- Abschreibungen auf Sachanlagen, und immaterielle Vermögensgegenstände	366,02	720,00	720,00		571,00	-149,00	
EH 15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens							
EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen							
EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung							
EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	13.908,06	17.720,00	17.720,00		12.102,13	-5.617,87	
EH 19	**= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-552.577,75**	**-581.440,00**	**-581.440,00**		**-546.369,41**	**35.070,59**	
EH 20	**= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**141.705,30**	**108.940,00**	**108.940,00**		**117.889,09**	**8.949,09**	
EH 21	+ Zins- und sonstige Finanzerträge							
EH 22	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen							
EH 23	**= Finanzergebnis**							
EH 24	**= Ordentliches Ergebnis**	**141.705,30**	**108.940,00**	**108.940,00**		**117.889,09**	**8.949,09**	
EH 25	+ Außerordentliche Erträge							
EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen							
EH 27	**= Außerordentliches Ergebnis**							
EHT 28	=Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung d. int. Leistungsbez.	141.705,30	108.940,00	108.940,00		117.889,09	8.949,09	
EHT 29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
EHT 30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.894,50	74.740,00	74.740,00		61.234,99	-13.505,01	
EHT 31	**= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-53.894,50**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-61.234,99**	**13.505,01**	
EHT 32	**= Jahresergebnis des Teilhaushalts n. Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**87.810,80**	**34.200,00**	**34.200,00**		**56.654,10**	**22.454,10**	

Teilergebnisrechnung Produkt 1141 Zentrales Gebäudemanagement

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
EH 01	Steuern und ähnliche Abgaben							
EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	41.191,16						
EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung							
EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
EH 07	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen							
EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen							
EH 09	+ Sonstige laufende Erträge							
EH 10	**= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**41.191,16**						
EH 11	- Personalaufwendungen	34.899,97	36.450,00	36.450,00		34.521,68	-1.928,32	
EH 12	- Versorgungsaufwendungen							
EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.206,84	37.490,00	37.490,00		25.747,66	-11.742,34	
EH 14	- Abschreibungen auf Sachanlagen, und immaterielle Vermögensgegenstände							
EH 15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens							
EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen							
EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung							
EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	978,85	800,00	800,00		965,65	165,65	
EH 19	**= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-95.085,66**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-61.234,99**	**13.505,01**	
EH 20	**= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-53.894,50**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-61.234,99**	**13.505,01**	
EH 21	+ Zins- und sonstige Finanzerträge							
EH 22	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen							
EH 23	**= Finanzergebnis**							
EH 24	**= Ordentliches Ergebnis**	**-53.894,50**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-61.234,99**	**13.505,01**	
EH 25	+ Außerordentliche Erträge							
EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen							
EH 27	**= Außerordentliches Ergebnis**							
EHT 28	=Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung d. int. Leistungsbez.	-53.894,50	-74.740,00	-74.740,00		-61.234,99	13.505,01	
EHT 29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	53.894,50	74.740,00	74.740,00		61.234,99	-13.505,01	
EHT 30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
EHT 31	**= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**53.894,50**	**74.740,00**	**74.740,00**		**61.234,99**	**-13.505,01**	
EHT 32	**= Jahresergebnis des Teilhaushalts n. Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**							

Teilergebnisrechnung Kostenträger 612000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
EH 01	Steuern und ähnliche Abgaben							
EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge							
EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung							
EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
EH 07	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen							
EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen							
EH 09	+ Sonstige laufende Erträge							
EH 10	**= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**							
EH 11	- Personalaufwendungen							
EH 12	- Versorgungsaufwendungen							
EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen							
EH 14	- Abschreibungen auf Sachanlagen, und immaterielle Vermögensgegenstände							
EH 15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens							
EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen							
EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung							
EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	1.395,20						
EH 19	**= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.395,20**						
EH 20	**= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.395,20**						
EH 21	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	253,84				161,79	161,79	
EH 22	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen					8,64	8,64	
EH 23	**= Finanzergebnis**	**253,84**				**153,15**	**153,15**	
EH 24	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.141,36**				**153,15**	**153,15**	
EH 25	+ Außerordentliche Erträge					1.073,01	1.073,01	
EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen							
EH 27	**= Außerordentliches Ergebnis**					**1.073,01**	**1.073,01**	
EHT 28	=Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung d. int. Leistungsbez.	-1.141,36				1.226,16	1.226,16	
EHT 29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen							
EHT 30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen							
EHT 31	**= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**							
EHT 32	**= Jahresergebnis des Teilhaushalts n. Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-1.141,36**				**1.226,16**	**1.226,16**	

3. Teilrechnungen

3.2. Teilfinanzrechnungen

gemäß § 46 GemHVO

Teilfinanzrechnung Produkt 3652 Kindertagesstätten, Kindergärten, Spiel- und Lernstuben

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
1	**= Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**126.413,45**	**74.740,00**	**74.740,00**		**73.828,97**	**-911,03**	
2	**= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**							
3	**= Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen**	**126.413,45**	**74.740,00**	**74.740,00**		**73.828,97**	**-911,03**	
4	**=Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**							
5	**=Saldo der ord. und außerord.Ein- u. Auszahlungen vor Verr. d.int. Leistungsbez.**	**126.413,45**	**74.740,00**	**74.740,00**		**73.828,97**	**-911,03**	
6	**Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-53.894,50**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-61.234,99**	**13.505,01**	
7	**Saldo der ord. u. außerord. Ein- und Auszahlungen nach Verr.d.int. Leistungsbez.**	**72.518,95**				**12.593,98**	**12.593,98**	
16	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**							
18	- Auszahlungen für Sachanlagen	-2.927,40						
23	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.927,40**						
24	**=Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.927,40**						
25	**=Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushalts**	**69.591,55**				**12.593,98**	**12.593,98**	

Investitionen Produkt 3652 Kindertagesstätten, Kindergärten, Spiel- und Lernstuben

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr. Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2014	Ansatz 2015	Übertragene Ermächtigungen	Jahres-ergebnis 2015	Vergl. Ergebnis-Fortg.Ansatz 2015	Übertragene Ermächt. 2016		
17-2014-01 Anschaffung EDV Ausstattung	-612,85							
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen	612,85							
17-2014-02 Anschaffung Wickeltisch	-2.314,55							
FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen	2.314,55							
Gesamtsumme	**-2.927,40**							

Teilfinanzrechnung Produkt 1141 Zentrales Gebäudemanagement

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
1	**= Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-86.010,69**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-27.107,86**	**47.632,14**	
2	**= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**							
3	**= Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen**	**-86.010,69**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-27.107,86**	**47.632,14**	
4	**=Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**							
5	**=Saldo der ord. und außerord.Ein- u. Auszahlungen vor Verr. d.int. Leistungsbez.**	**-86.010,69**	**-74.740,00**	**-74.740,00**		**-27.107,86**	**47.632,14**	
6	**Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**53.894,50**	**74.740,00**	**74.740,00**		**61.234,99**	**-13.505,01**	
7	**Saldo der ord. u. außerord. Ein- und Auszahlungen nach Verr.d.int. Leistungsbez.**	**-32.116,19**				**34.127,13**	**34.127,13**	
16	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**							
23	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**							
24	**=Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**							
25	**=Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushalts**	**-32.116,19**				**34.127,13**	**34.127,13**	

Teilfinanzrechnung Kostenträger 612000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ermächti-gungen 2015 insgesamt	davon Ansatz einschl. Nachträge	davon Übertragung aus 2014	Ergebnis des Haushalts-jahres 2015	Abweichung (Ergebnis - Ermächti-gung)2015	davon Übertragung nach 2016
1	**= Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**							
2	**= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**235,27**				**157,91**	**157,91**	
3	**= Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen**	**235,27**				**157,91**	**157,91**	
4	**=Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**							
5	**=Saldo der ord. und außerord.Ein- u. Auszahlungen vor Verr. d.int. Leistungsbez.**	**235,27**				**157,91**	**157,91**	
6	**Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**							
7	**Saldo der ord. u. außerord. Ein- und Auszahlungen nach Verr.d.int. Leistungsbez.**	**235,27**				**157,91**	**157,91**	
16	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**							
23	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**							
24	**=Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**							
25	**=Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag des Teilhaushalts**	**235,27**				**157,91**	**157,91**	

4. Bilanz

gemäß § 47 GemHVO

Bilanz ZV Kita St.Josef 2015

Bilanz

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr	31.12. Haushaltsjahr
A 1	**Anlagevermögen**		**4.882,27**	**4.311,27**
A 1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
A 1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und			
	Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
A 1.1.2	Geleistete Zuwendungen			
A 1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse			
A 1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert			
A 1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
A 1.2	**Sachanlagen**		**4.882,27**	**4.311,27**
A 1.2.1	Wald, Forsten			
A 1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücks-			
	gleiche Rechte			
A 1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
A 1.2.4	Infrastrukturvermögen			
A 1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden			
A 1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler			
A 1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge			
A 1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.882,27	4.311,27
A 1.2.9	Pflanzen und Tiere			
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			
A 1.3	**Finanzanlagen**			
A 1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			
A 1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
A 1.3.3	Beteiligungen			
A 1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteili-			
	gungsverhältnis besteht			
A 1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffent-			
	lichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen			
A 1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände,			
	Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommu-			
	nale Stiftungen			
A 1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens			
A 1.3.8	Sonstige Ausleihungen			
A 2	**Umlaufvermögen**		**56.741,17**	**99.835,14**
A 2.1	**Vorräte**			
A 2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
A 2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
A 2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren			
A 2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			
A 2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		**56.741,17**	**99.835,14**
A 2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus		18.965,98	4.348,08
	Transferleistungen			
A 2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und		1.374,50	2.060,50
	Leistungen			
A 2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
A 2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein			
	Beteiligungsverhältnis besteht			

Bilanz ZV Kita St.Josef 2015

Bilanz

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr	31.12. Haushaltsjahr
A 2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände,		66,69	37,12
	Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommu-			
	nale Stiftungen			
A 2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		37.718,24	92.298,08
A 2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		10,96	1.413,55
A 2.2 EWB	abzüglich Einzelwertberichtigung auf Forderungen			
A 2.2 PWB	abzüglich Pauschalwertberichtigung auf Forderungen		-1.395,20	-322,19
A 2.2 WBA	abzüglich Wertberichtigung aus der Abzinsung von Forderungen			
A 2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
A 2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			
A 2.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens			
A 2.4	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben,Guthaben bei**			
	der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kredit-			
	instituten und Schecks			
A 3	**Ausgleichsposten für latente Steuern**			
A 4	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
A 4.1	Disagio			
A 4.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			
A 5	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**		**144.549,70**	
AKTIVA	**Bilanzsumme Aktiva**		**206.173,14**	**104.146,41**

Bilanz ZV Kita St.Josef 2015

Bilanz

Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll

Nr.	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr	31.12. Haushaltsjahr
P 1	**Eigenkapital**		**-86.669,44**	
P 1.1	Kapitalrücklage			
P 1.2	Sonstige Rücklagen			
P 1.3	Ergebnisvortrag			
P 1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-86.669,44	
P 2	**Sonderposten**		**-4.882,27**	**-4.311,27**
P 2.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen			
	Finanzausgleich			
P 2.2	**Sonderposten zum Anlagevermögen**		**-4.882,27**	**-4.311,27**
P 2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen		-4.882,27	-4.311,27
P 2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			
P 2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen			
P 2.3	Sonderposten für den Gebührenausgleich			
P 2.4	Sonderposten mit Rücklagenanteil			
P 2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten			
P 2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungs-			
	entgelte			
P 2.7	Sonstige Sonderposten			
P 3	**Rückstellungen**		**-102.697,36**	**-58.923,57**
P 3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche			
	Verpflichtungen			
P 3.2	Steuerrückstellungen			
P 3.3	Rückstellungen für latente Steuern			
P 3.4	Sonstige Rückstellungen		-102.697,36	-58.923,57
P 4	**Verbindlichkeiten**		**-11.924,07**	**-40.911,57**
P 4.01	Anleihen			
P 4.02	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
P 4.02.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen			
P 4.02.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditäts-			
	sicherung			
P 4.03	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufaufnahmen			
	wirtschaftlich gleichkommen			
P 4.04	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
P 4.05	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-6.546,57	-5.352,39
P 4.06	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
P 4.07	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
P 4.08	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen			
	ein Beteiligungsverhältnis besteht			
P 4.09	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweck-			
	verbänden, Anstalten des öffentlichen Recht, rechts-			
	fähigen kommunalen Stiftungen			
P 4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen		-5.377,50	-35.559,18
	Bereich			
P 4.11	Sonstige Verbindlichkeiten			
P 5	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
PASSIVA	**Bilanzsumme Passiva**		**-206.173,14**	**-104.146,41**

5. Anhang

gemäß § 48 GemHVO

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Zweckverbandes Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll – Kerschenbach - Reuth wurde unter Beachtung des § 7 Abs. 1 Nr. 8 KomZG i. V. m. § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5; 35 Abs. 2 und Abs. 6; 40 Abs. 2; 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4; 45 Abs. 3 und Abs. 4, 46 Abs. 2 und Abs. 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

B. Gliederung

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber der Eröffnungsbilanz unverändert.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz Aktiva

D.1 Anlagevermögen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	01.01.2015 €	31.12. 2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	4.882,27	4.311,27
Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**4.882,27**	**4.311,27**

Der Stand der der Sachanlagen zum 31.12.2015 ist aus dem beiliegenden Anlagennachweis ersichtlich.

D.1.2 Sachanlagevermögen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Z= U= K=	Zugang Umbuchung Korrektur EB	Afa= U= A= K=	Abschreibung Umbuchung Abgang Korrektur EB	Stand 31.12.2015
	€		€		€	€
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00		0,00	Afa	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.882,27	Z	0,00	Afa	571,00	4.311,27
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00		0,00		0,00	0,00
Insgesamt	4.882,27		0,00		571,00	4.311,27

D.2 Umlaufvermögen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	01.01.2015 €	31.12. 2015 €
Vorräte	0,00	0,00
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	56.741,17	99.835,14
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Liquide Mittel	0,00	
Summe Anlagevermögen	**56.741,17**	**99.835,14**

D.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Gem. § 34 Abs. 5 GemHVO und § 6 Abs. 1 GemEBilBewVO sind Forderungen grundsätzlich mit dem Nominalwert anzusetzen.

Entsprechend dem Entwurf der Dienstanweisung der VG-Verwaltung über die Forderungsbewertung wurden zweifelhafte Forderungen (z. B. niedergeschlagene Forderungen oder Forderungen in einem Insolvenzverfahren) einzeln wertberichtigt.
Auf die einwandfreien Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung von 3 % vorgenommen.

Die Einzelwertberichtigungen zum 31.12.2015 stellen sich auf 0,00 € und die Pauschalwertberichtigungen auf 322,19 €.

Zum 31.12.2015 werden offene Forderungen im Nominalwert von 100.157,33 € ausgewiesen.
Abzüglich der Wertberichtigungen (= 322,19 €) verbleiben als Bilanzwert 99.835,14 €.

Weitere Informationen zu den Forderungen enthält die beigefügte Forderungsübersicht gemäß § 51 GemHVO.

D.2.4 Liquide Mittel

Liquide Mittel können nicht vorhanden sein, da der Zweckverband seine Liquidität gemäß § 68 Abs. 4 GemO über die Einheitskasse der Verbandsgemeinde Obere Kyll zu sichern hat.

Die Finanzrechnung 2015 weist einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 46.879,02 € aus. Unter Berücksichtigung der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern (Positionen FH 55 und FH 56) resultiert hieraus eine Zunahme der Forderungen gegenüber der Verbandsgemeinde – Einheitskasse – in Höhe von 46.864,43 €.

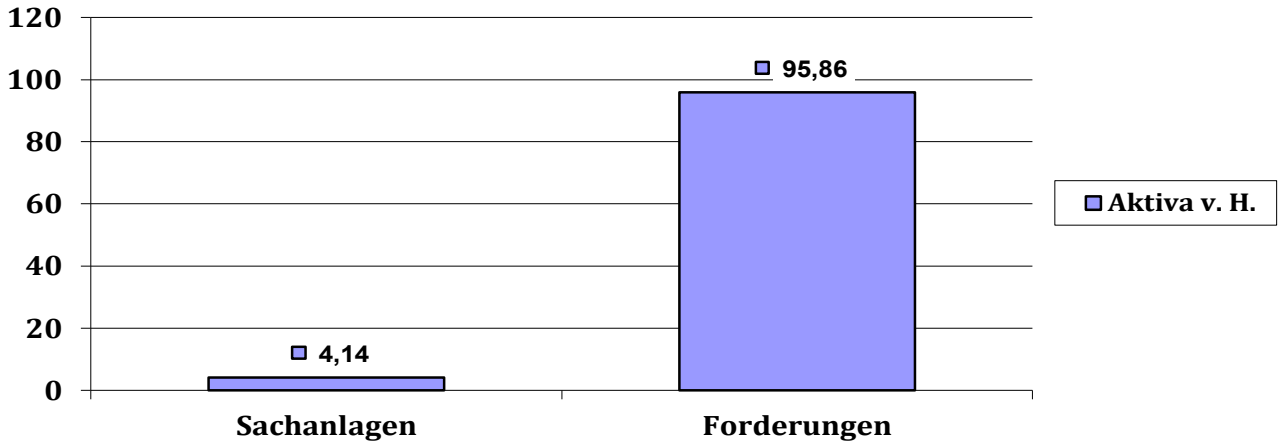
Weitere Angaben zur Finanzrechnung sind dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

D.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 musste ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 144.549,70 € ausgewiesen werden.
In der nun vorgelegten Bilanz ist ein solcher nicht mehr ausgewiesen.

Dies ergibt sich daraus, dass der Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2014 in Höhe von 86.669,44 € und der diesjährige Jahresüberschuss in Höhe von 57.880,26 € ausreichen um diesen Fehlbetrag auszugleichen.

D.6 Bilanz zum 31.12.2015 – Darstellung Aktiva



E Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz Passiva

E.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ist der Saldo zwischen der Aktivseite der Bilanz abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Zugang	Korrektur Eröffnungs-bilanz	Abgang	Stand 31.12. 2015
	€	€	€	€	€
E.1.1 Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E.1.2 sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E.1.3 Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E.1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	86.669,44	0,00	0,00	86.669,44	0,00
Insgesamt	86.669,44	0,00	0,00	86.669,44	0,00

E.1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Die Ergebnisrechnung 2015 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 57.880,26 € aus. Weitere Angaben zur Ergebnisrechnung sind dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

E.2 Sonderposten

E.2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Sonderposten zum Anlagevermögen wurden mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Z= U= K=	Zugang Umbuchung Korrektur EB	Afl= U= A= K=	Auflösung Umbuchung Abgang Korrektur EB	Stand 31.12.2015
	€		€		€	€
Zuwendungen	4.882,27	Z	0,00	Afl	571,00	4.311,27
Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00		0,00		0,00	0,00
Sonderposten Anlagevermögen insgesamt	4.882,27		0,00		571,00	4.311,27

E.2.2.1 Sonderposten Zuwendungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 01.01.2015	Z= U= K=	Zugang Umbuchung Korrektur EB	Afl= U= A= K=	Auflösung Umbuchung Abgang Korrektur EB	Stand 31.12.2015
	€		€		€	€
Zuwendungen vom Land	0,00		0,00	Afl	0,00	0,00
Zuweisungen Gemeinden und Gemeindeverbände	2.662,00	Z	0,00	Afl	354,00	2.308,00
Zuweisungen vom privaten Bereich	2.220,27	Z	0,00	Afl	217,00	2.003,27
Anzahlungen auf Zuwendungen	0,00		0,00		0,00	0,00
Zuwendungen insgesamt	4.882,27		0,00		571,00	4.311,27

Der Zweckverband erhielt zur Finanzierung von Investitionen Zuwendungen und Investitionskostenzuschüsse vom öffentlichen Bereich (Verbandsmitglieder) und von Privaten (Kirchengemeinde).

E.3 Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

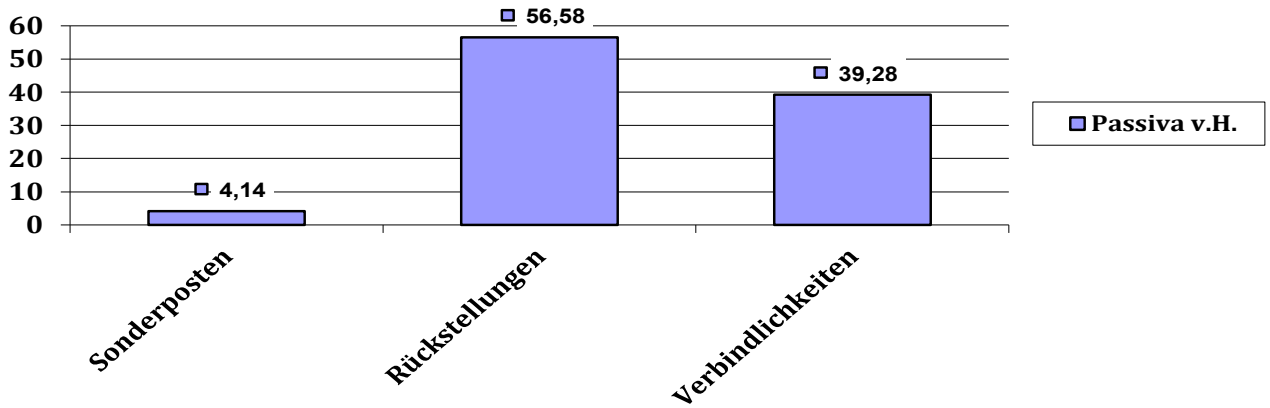
Art der Rückstellungen	Stand 01.01.2015 €	Zuführung €	Entnahme €	Auflösung €	Stand 31.12.2015 €
Urlaub	18.757,10	0,00	0,00	9.484,34	9.272,76
Überstunden	21.715,26	0,00	0,00	6.181,45	15.533,81
Altersteilzeit	62.225,00	0,00	0,00	28.108,00	34.117,00
Insgesamt	**102.697,36**	**0,00**	**0,00**	**43.773,79**	**58.923,57**

E.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.
Zur Erläuterung wird auf die beigefügte Verbindlichkeitenübersicht verwiesen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2015 auf 40.911,57 €.

E.6 Bilanz zum 31.12.2015 – Darstellung Passiva



F. Sonstige Angaben

F.1 Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden

Es gibt zurzeit keine drohenden Belastungen, für die keine Rückstellung gebildet wurde.

F.2 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Es gibt keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

F.3 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 12 GemHVO

Im Haushalt 2015 waren keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

F.4 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zur Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Tarifangestellten werden folgende Angaben gemacht:
Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Zweckverbandes, die von der Katholischen Kirchengemeinde übernommen wurden, sind bei der Katholischen Zusatzversorgungskasse (KZVK) versichert. Die KZVK hat die Aufgabe ihren Mitgliedern eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.
Die partielle Beteiligung des Zweckverbandes durch die Übernahme des Katholischen Kindergartens St. Josef Stadtkyll beginnt rückwirkend zum 01.01.2014 und gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zu diesem Zeitpunkt vom Zweckverband übernommen wurden.
Der Beitrag beträgt 4,8 %. Der Zuschlag für die partielle Beteiligung beträgt 0,6 %.

Neu ab dem 01.01.2015 eingestellte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Zweckverbandes sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse mit Sitz in Köln, versichert.
Der Zweckverband ist lediglich verpflichtet, gegenüber der Zusatzversorgungskasse Fehlbeträge der Zusatzversorgungskasse auszugleichen, sodass diese jederzeit ihre Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erfüllen kann.
Der Fehlbetrag, für den der Zweckverband einzustehen hat, ist im Anhang anzugeben.
Nach Auskunft der Rheinischen Zusatzversorgungskasse gemäß Schreiben vom 04.03.2016 kann bei dem von der Rheinischen Zusatzversorgungskasse praktizierten Umlageverfahren ein Fehlbetrag im vorstehend beschriebenen Sinne nicht auftreten.

F.16 Personalbestand

Hinweis:

Angabe der durchschnittlichen Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Haushaltsjahr gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO.

	Durchschnittliche Anzahl
Beamtinnen / Beamte	____
Arbeitnehmerinnen / Arbeitnehmer	17
Minijobber	2
Insgesamt	19

G. Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes

Hinweis:

Mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen sind die Mitglieder der Verbandsversammlung, auch wenn sie diesem im Haushaltsjahr nur zeitweise angehört haben, darzustellen (§ 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)

Die Verbandsversammlung bestand aus folgenden Mitgliedern:

Nr.	**Name, Vorname ,**
1	Schmitz, Harald (Verbandsvorsteher, Ortsgemeinde Stadtkyll)
2	Hansen, Ewald (stellv. Verbandsvorsteher, Ortsgemeinde Reuth)
3	Pickartz, Walter (Ortsgemeinde Stadtkyll
4	Post, Manfred (Ortsgemeinde Stadtkyll)
5	Schneider, Walter (Ortsgemeinde Kerschenbach)

6. Rechenschaftsbericht

gemäß § 49 GemHVO

A. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes

Die Ortsgemeinden Stadtkyll, Kerschenbach und Reuth bilden seit dem 01.12.2013 einen Kindertagesstättenzweckverband.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, in Stadtkyll, Am Hasenberg 1, eine Kindertagesstätte zu unterhalten und zu betreiben.

Der Zweckverband führt den Namen „Zweckverband Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll – Kerschenbach – Reuth “ und hat seinen Sitz in Jünkerath.

Die Verbandsversammlung besteht aus fünf Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Ortsgemeinde Stadtkyll stellt 3 Vertreter, die Ortsgemeinden Kerschenbach und Reuth je einen Vertreter. Die Stimmen können je Verbandsmitglied nur einheitlich abgegeben werden.

Die Finanzierung der Aufwendungen, abzüglich der Erträge, erfolgt durch eine Verbandsumlage. Die Erhebung erfolgt je zur Hälfte
- nach der vom Statistischen Landesamt zum 30.06. des Vorjahres fortgeschriebenen Einwohnerzahl
- nach der Zahl der Kinder im Kindergartenalter (3 Jahre bis Schuleintritt) zum 30.06. des Vorjahres.

Investive Maßnahmen werden von den Verbandsmitgliedern über Investitionskostenzuschüsse finanziert.

Übersicht über die Grundlagen zur Berechnung der Umlage 2015:

Ortsgemeinde	**Kindergartenkinder 30.06.2014**	**Einwohner zum 30.06.2014**
Stadtkyll	43	1.493
Kerschenbach	4	182
Reuth	2	179
Gesamt:	**49**	**1.854**

Übersicht über die Verbandsumlage 2015:

Ortsgemeinde	**Gesamtbetrag**
Kerschenbach	8.301,99 €
Reuth	6.339,62 €
Stadtkyll	77.705,36 €
Gesamt:	**92.346,97 €**

A.1. Bilanz

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein Eigenkapital in Höhe von 0 € aus.

Das Vermögen des Zweckverbandes beträgt zum Bilanzstichtag 104.146,41 €.

Das Vermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 99.835,14 €.

Das Anlagevermögen ist in Höhe von 4.311,27 € vollständig durch Zuwendungen und Investitionszuschüsse, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert.

A.2 Ergebnisrechnung / Teilergebnisrechnung

Geplant war ein Jahresüberschuss in Höhe von 34.200 €.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 57.880,26 € aus.

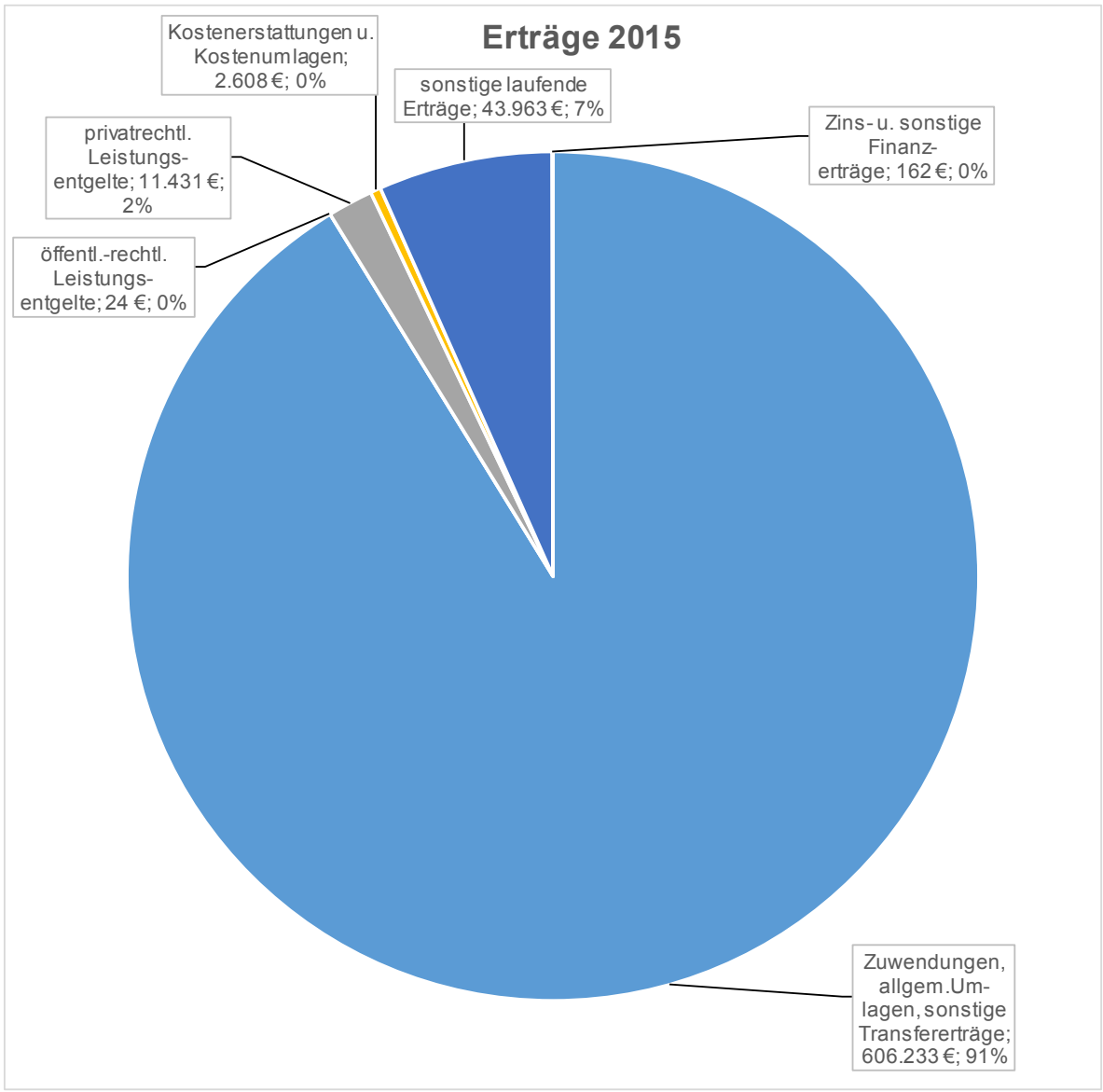
Mit dem erwähnten Jahresüberschuss wird der in der Bilanz bisher ausgewiesene „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“, gemeinsam mit Jahresüberschuss 2014, vollständig ausgeglichen.

A.2.1 Plan- / Ist-Abweichungen Erträge

	Plan €	Ist €	Abweichung €
Eh 02 Zuwendungen pp.	646.080	606.232,50	- 39.847,50
EH 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	24,00	+ 24,00
EH 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.000	11.431,00	+ 2.431,00
EH 06 Kostenerstattungen	950	2.607,70	+ 1.657,70
EH 09 Sonstige laufende Erträge	34.350	43.963,30	+ 9.613,30
EH 21 Zinserträge	0	161,79	+ 161,79

Zu den wesentlichen Ergebnisverbesserungen / - verschlechterungen gegenüber den Planansätzen folgende Erläuterungen:

EH 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen
Die Verbandsumlage wurde geplant mit 121.260 €. Tatsächlich stellte sich diese auf 92.346,97 €, sodass diese Plan-Ist-Abweichung 28.913,03 € beträgt und damit wesentlich die Gesamtabweichung erklärt.

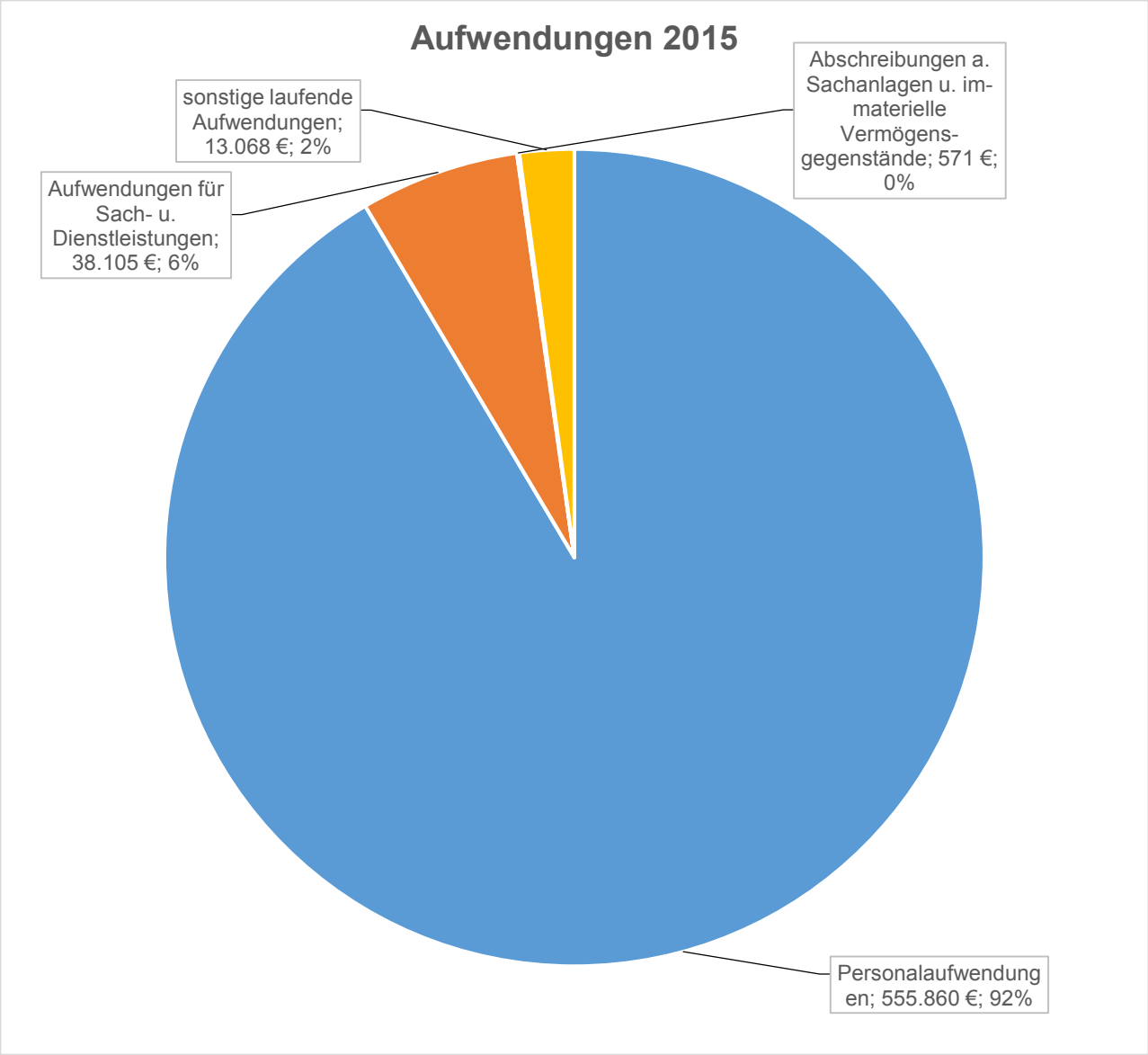

Erträge 2015
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen; 2.608 €; 0%
sonstige laufende Erträge; 43.963 €; 7%
Zins- u. sonstige Finanz-erträge; 162 €; 0%
privatrechtl. Leistungs-entgelte; 11.431 €; 2%
öffentl.-rechtl. Leistungs-entgelte; 24 €; 0%
Zuwendungen, allgem.Um-lagen, sonstige Transfererträge; 606.233 €; 91%

A.2.2 Plan- / Ist-Abweichungen Aufwendungen

	Plan €	Ist €	Abweichung €
EH 11 Personalaufwendungen	581.450	555.860,33	- 25.589,67
EH 13 Aufwendung für Sach- und Dienst-leistungen	55.490	38.105,29	- 17.384,71
EH 14 Abschreibungen	720	571,00	- 149,00
EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen	18.520	13.067,78	- 5.452,22

EH 11 Personalaufwendungen
Die geringeren Aufwendungen erklären sich durch Verschiebungen im Personalkörper, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung nicht absehbar waren.

EH 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Im Gebäudemanagement wurden rd. 12.000 € weniger für diese Aufwendungen verbraucht.



A.3 Finanzrechnung / Teilfinanzrechnung

In der Finanzrechnung beträgt die Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO insgesamt + 46.879,02 €.
Grundsätzlich ist dieser positive Saldo zur Tilgung von Investitionskrediten zu verwenden.
Solche werden vom Zweckverband nicht vorgehalten, sodass dieser positive Saldo zu einem Finanzmittelüberschuss von 46.879,02 € führt.
Unter Berücksichtigung des negativen Saldos der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern in Höhe von 14,59 € ergibt sich eine Zunahme der Forderungen des Zweckverbandes gegenüber der Verbandsgemeinde aus dem Zahlungsmittelbestand in Höhe von 46.864,43 €.

Finanzrechnung im Überblick:

Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ergebnis 2015 €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) €
FH 10 Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	655.460	668.050,79	+ 12.590,79
FH 19 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	166,55	+ 166,55
FH 35 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Gesamteinzahlungen	**655.460**	**668.217,34**	**+ 12.757,34**
FH 17 Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	655.460	621.329,68	+ 34.130,32
FH 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0	8,64	- 8,64
FH 42 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0
Gesamtauszahlungen	**655.460**	**621.338,32**	**+ 34.121,68**
FH 44 Finanzmittelfehlbetrag (-) Finanzmittelüberschuss (+)	***0***	***+ 46.879,02***	***+ 46.879,02***
FH 45 Einzahlungen aus Investitionskrediten	0	0,00	0,00
FH 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0	0,00	0,00
FH 52 Zunahme der Forderung gegenüber der Verbandsgemeinde	0	46.879,02	+ 46.879,02
FH 53 Abnahme der Forderung gegenüber der Verbandsgemeinde	0	0,00	0,00
FH 55/FH 56 Saldo Ein- u. Auszahllungen aus durchlaufenden Geldern	0	-14,59	-14,59
FH 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	***0,00***	***46.864,43***	***+ 46.864,43***

Die wesentlichen Plan- / Ist-Abweichungen bei den laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit sind bereits bei der Ergebnisrechnung erläutert worden, sodass darauf verwiesen werden darf.

A.4 Haushaltsausgleich

Nach § 18 Abs. 2 GemHVO ist der Haushalt in der Rechnung ausgeglichen, wenn
1. die Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist und
2. in der Finanzrechnung der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken und
3. in der Bilanz kein negatives Eigenkapital ausgewiesen ist.

Der Haushaltsausgleich wurde in der Ergebnis- und in der Finanzrechnung erreicht.

In der Bilanz ist dies nun erreicht worden, wie vorherstehend bereits ausführlich dargelegt wurde, vgl. Anhang, D.5 und Rechenschaftsbericht, A 2.

B. Verlauf und Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens, Ertrags- und Finanzlage

B.1 Analyse der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Wie bereits erwähnt, finanziert sich der Zweckverband über eine Verbandsumlage (Ergebnisrechnung) und über Investitionskostenzuschüsse, sodass eine weitergehende Analyse nicht von Nöten ist.
Die Auswirkungen dieser Finanzierungsregelungen spiegeln sich vielmehr in den Jahresabschlüssen der Verbandsmitglieder wieder und sind dort aufzuzeigen.

B.2 Analyse der produktorientierten Ziele und Kennzahlen

Der Haushaltsplan des Zweckverbandes hat keine Ziele und Kennzahlen enthalten.

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2015 sind über die bisher oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für den Zweckverband von wesentlicher Bedeutung sind und die zu einer veränderten Beurteilung der Lage des Zweckverbandes führen könnten.

D. Chancen und Risiken

Der Haushaltsplan 2015 wurde von der Verbandsversammlung in seiner Sitzung am 20.11.2014 beschlossen und von der zuständigen Kommunalaufsicht am 15.12.2014 zur Kenntnis genommen.
Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Obere Kyll am 19.12.2014 und die Offenlage geschah in der Zeit vom 22.12.2014 bis zum 09.01.2015.

Der bilanzielle Haushaltsausgleich wurde in diesem Jahr erreicht. Aufgrund der Finanzierungsstruktur wird der Zweckverband stets solide finanziert sein.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals			
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag in €	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital in €
1	Eigenkapital zum 01.01.2014	0	0,00
2	+ Jahresergebnis des zweiten Haushaltsvorjahres =	0	0,00
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres = 2014	0	0,00
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsjahres = 2015	34.200	0,00
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltsfolgejahres = 2016	34.200	0,00
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltsfolgejahres = 2017	0,00	0,00
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltsfolgejahres = 2018	0,00	0,00

Übersicht über die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse und -fehlbeträge					
ldf.Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der ordentlichen und außer-ordentlichen Ein- und Auszahlungen in €	./. planmäßige Tilgung in €	= vorzutragende Beträge in €
1	aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge davon aus:				
2	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	0	0	0
3	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	0	0	0
4	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2012	0	0	0
5	2. Haushaltsvorjahr (Rechnungsergebnis)	2013	0	0	0
6	1. Haushaltsvorjahr (Rechnungsergebnis)	2014	40.638,03	0,00	40.638,03
7	Jahresergebnis	2015	46.879,02	0,00	46.879,02
8	vorzutragender Betrag				87.517,05
9	geplanter Vortrag 1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	0	0	0,00
10	geplanter Vortrag 2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	0	0	0,00
11	geplanter Vortrag 3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2018	0	0	0,00
12	**Summe**				**87.517,05**

Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse			
lfd.Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	0,00
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	0,00
3	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2012	0,00
4	2. Haushaltsvorjahr (Rechnungsergebnis)	2013	0,00
5	1. Haushaltsvorjahr (Rechnungsergebnis)	2014	86.669,44
6	Jahresergebnis	2015	57.880,26
7	Zwischensumme		144.549,70
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	34.200
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	0
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2018	0
11	**Summe**		**178.749,70**

7. Beteiligungsbericht

gemäß § 1 Abs. 1. Nr. 7 GemHVO

Der Zweckverband verfügt über keine Beteiligungen.

8. Anlagenübersicht

gemäß § 50 GemHVO

Anlagenspiegel mit Umbuchung

Filter: Gemeindenr.: 17, Anlagendatumsfilter: 01.01.15..31.12.15
Optionen: AfA-Buch: STANDARD, Startdatum: 01.01.15, Enddatum: 31.12.15, Anlagenart: Nur Anlagen, Gruppensummensumme: Anlagenklassencode, Umbuchung und Zuschreibung: Ja
Zuschreibung ist Anschaffungsart, *ohne Umbuchung

	Anschaffungs-kosten 31.12.14	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs-kosten 31.12.15	Kumulierte Normal-AfA 31.12.14	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Umbuchung Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
Summen für: Anlagenklassencode 1.2.08 Betriebs- und Geschaeftsausstattung													
	5.957,46	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.957,46**	**-1.075,19**	**-571,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.646,19**	**4.882,27**	**4.311,27**
Gesamtsummen:													
	5.957,46	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.957,46**	**-1.075,19**	**-571,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.646,19**	**4.882,27**	**4.311,27**

Anlagenspiegel mit Umbuchung

Filter: Gemeindenr.: 17, Anlagendatumsfilter: 01.01.15..31.12.15
Optionen: AfA-Buch: STANDARD, Startdatum: 01.01.15, Enddatum: 31.12.15, Anlagenart: Nur Anlagen, Gruppensummensumme: Anlagenklassencode, Druck pro Anlage: Ja, Umbuchung und Zuschreibung: Ja
Zuschreibung ist Anschaffungsart, *ohne Umbuchung

	Anschaffungs-kosten 31.12.14	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs-kosten 31.12.15	Kumulierte Normal-AfA 31.12.14	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Umbuchung Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
Anlagenklassencode 1.2.08 Betriebs- und Geschaeftsausstattung													
GANL-00207													
PC Fujitsu Esprimo P420	612,85	0,00	0,00	0,00	0,00	612,85	-91,85	-123,00	0,00	0,00	-214,85	521,00	398,00
GANL-00215													
Wickelkommode	2.314,55	0,00	0,00	0,00	0,00	2.314,55	-173,55	-231,00	0,00	0,00	-404,55	2.141,00	1.910,00
GHAN-08340													
Notebook	649,00	0,00	0,00	0,00	0,00	649,00	-130,00	-130,00	0,00	0,00	-260,00	519,00	389,00
GHAN-08341													
Britta Enthärtungsanlage	1.516,06	0,00	0,00	0,00	0,00	1.516,06	-593,79	0,00	0,00	0,00	-593,79	922,27	922,27
GHAN-08342													
Waschvollautomat	865,00	0,00	0,00	0,00	0,00	865,00	-86,00	-87,00	0,00	0,00	-173,00	779,00	692,00
Summen für: Anlagenklassencode 1.2.08 Betriebs- und Geschaeftsausstattung													
	5.957,46	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.957,46**	**-1.075,19**	**-571,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.646,19**	**4.882,27**	**4.311,27**
Gesamtsummen:													
	5.957,46	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.957,46**	**-1.075,19**	**-571,00**	**0,00**	**0,00**	**-1.646,19**	**4.882,27**	**4.311,27**

Anlagenspiegel mit Umbuchung

Filter: Gemeindenr.: 17, Anlagendatumsfilter: 01.01.15..31.12.15
Optionen: AfA-Buch: STANDARD, Startdatum: 01.01.15, Enddatum: 31.12.15, Anlagenart: Nur Zuschussanlagen, Gruppensummensumme: Anlagenklassencode, Umbuchung und Zuschreibung: Ja
Zuschreibung ist Anschaffungsart, *ohne Umbuchung

	Zuschuss-eingang 31.12.14	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Zuschuss-eingang 31.12.15	Kumulierte Zuschussauflösung 31.12.14	*Zuschussauflösung in Periode	Abgang Zuschussauflösung in Periode	Umbuchung Zuschussauflösung in Periode	Kumulierte Zuschussauflösung 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
Summen für: Anlagenklassencode 2.2.01 Sonderposten aus Zuwendungen													
Zuschuss	**-5.957,46**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**-5.957,46**	**1.075,19**	**571,00**	**0,00**	**0,00**	**1.646,19**	**-4.882,27**	**-4.311,27**
Gesamtsummen:													
Zuschuss	**-5.957,46**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**-5.957,46**	**1.075,19**	**571,00**	**0,00**	**0,00**	**1.646,19**	**-4.882,27**	**-4.311,27**

Anlagenspiegel mit Umbuchung

Filter: Gemeindenr.: 17, Anlagendatumsfilter: 01.01.15..31.12.15
Optionen: AfA-Buch: STANDARD, Startdatum: 01.01.15, Enddatum: 31.12.15, Anlagenart: Nur Zuschussanlagen, Gruppensummensumme: Anlagenklassencode, Druck pro Anlage: Ja, Umbuchung und Zuschreibung: Ja
Zuschreibung ist Anschaffungsart, *ohne Umbuchung

	Zuschuss-eingang 31.12.14	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Zuschuss-eingang 31.12.15	Kumulierte Zuschussauflösung 31.12.14	*Zuschussauflösung in Periode	Abgang Zuschussauflösung in Periode	Umbuchung Zuschussauflösung in Periode	Kumulierte Zuschussauflösung 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
Anlagenklassencode 2.2.01 Sonderposten aus Zuwendungen													
GHSP-09380													
Notebook	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-649,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-649,00	130,00	130,00	0,00	0,00	260,00	-519,00	-389,00
GHSP-09381													
Britta Enthärtungsanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-1.516,06	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.516,06	593,79	0,00	0,00	0,00	593,79	-922,27	-922,27
GHSP-09382													
Waschvollautomat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-865,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-865,00	86,00	87,00	0,00	0,00	173,00	-779,00	-692,00
GSPO-00128													
PC Esprimo P420	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-612,85	0,00	0,00	0,00	0,00	-612,85	91,85	123,00	0,00	0,00	214,85	-521,00	-398,00
GSPO-00136													
Wickelkommode	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-2.314,55	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.314,55	173,55	231,00	0,00	0,00	404,55	-2.141,00	-1.910,00
Summen für: Anlagenklassencode 2.2.01 Sonderposten aus Zuwendungen													
Zuschuss	**-5.957,46**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**-5.957,46**	**1.075,19**	**571,00**	**0,00**	**0,00**	**1.646,19**	**-4.882,27**	**-4.311,27**
Gesamtsummen:													
Zuschuss	**-5.957,46**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**-5.957,46**	**1.075,19**	**571,00**	**0,00**	**0,00**	**1.646,19**	**-4.882,27**	**-4.311,27**

9. Forderungsübersicht

gemäß § 51 GemHVO

Kontenschema

Kostenschemaname	M21	Forderungsübersicht zu § 51 GemHVO (gem. §47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	
Spaltenlayoutname	M21	Rundungsfaktor	Kein
Geschäftsjahr Startdatum	01.01.15	Periode	01.01.15..31.12.15

Filter: Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.15..31.12.15, Gemeindefilter: 17

Optionen: Fehler anzeigen: Keine, Anzahl Spalten: 10 Spalten Schriftgröße 7

Alle Beträge sind in EUR.

Nr.	Beschreibung	Restlaufzeit <1 Jahr	Restlaufzeit >1 und <5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	Nominalwert 31.12.	Abzinsung 31.12.	Wertberichtigungen 31.12.	Bilanzwert 31.12.	Bilanzwert 31.12. Vorjahr
A1	**1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenst**	**137.644,01**	**-37.486,68**		**100.157,33**		**-322,19**	**99.835,14**	**56.741,17**
A2	1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forde	41.834,76	-37.486,68		4.348,08			4.348,08	18.965,98
A3	1.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferu	2.060,50			2.060,50			2.060,50	1.374,50
A4	1.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen								
A5	1.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen						-322,19	-322,19	-1.395,20
A6	1.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckv								
A7	des öffentlichen Rechts, rechtsfähige	37,12			37,12			37,12	66,69
A8	1.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentli	92.298,08			92.298,08			92.298,08	37.718,24
A9	1.7 Sonstige Vermögensgegenstände	1.413,55			1.413,55			1.413,55	10,96

10. Verbindlichkeitenübersicht

gemäß § 52 GemHVO

Kontenschema

Kostenschemaname	M22	Übersicht Verbindlichkeiten zu § 52 GemHVO (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	
Spaltenlayoutname	M22	Rundungsfaktor	Kein
Geschäftsjahr Startdatum	01.01.15	Periode	01.01.15..31.12.15

Filter: Kontenschemazeile: Datumsfilter: 01.01.15..31.12.15, Gemeindefilter: 17
Optionen: Fehler anzeigen: Keine, Anzahl Spalten: 10 Spalten Schriftgröße 7
Alle Beträge sind in EUR.

Nr.	Beschreibung	Restlaufzeit <1 Jahr	Restlaufzeit >1 und <5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	Nominalwert 31.12.	Abzinsung 31.12.	Bilanzwert 31.12.	Grundpfand o.ä. Rechte	Art+Form d. Sicherheit	Bilanzwert 31.12. Vorjahr
A1	1. Anleihen									
A2	2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen									
A3	davon:									
A4	3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für									
A5	4. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur									
A6	5. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die									
A7	Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichko									
A8	6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
A9	7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Lei	-5.352,39			-5.352,39		-5.352,39			-6.546,57
A10	8. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen									
A11	9. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen U									
A12	10. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen									
A13	mit denen ein Beteiligungsverhältnis b									
A14	11. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermög									
A15	zweckverbänden, Anstalten des öffentli									
A16	rechtsfähigen kommunalen Stiftungen									
A17	12. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen öf	-35.559,18			-35.559,18		-35.559,18			-5.377,50
A18	13. Sonstige Verbindlichkeiten									
A19	**14. Summe der Verbindlichkeiten**	**-40.911,57**			**-40.911,57**		**-40.911,57**			**-11.924,07**

11. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

gemäß § 53 GemHVO

Es wurden keine Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2015 in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

TOP N 3

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsausschusses des Zweckverbandes Kindertagesstätte St. Josef Stadtkyll – Kerschenbach - Reuth zum Jahresabschluss 2015

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Bilanz und Anhang für das Haushaltsjahr 2015 in seiner Sitzung am 31. Juli 2017 nach den Bestimmungen der § 7 KomZG i. V. m. §§ 112 und 113 GemO geprüft.
Dem Jahresabschluss waren als Anlagen beigefügt; der Rechenschaftsbericht, die Anlagenübersicht, die Forderungsübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht.

Bei den Prüfungshandlungen war der Mitarbeiter der Verbandsgemeinde, Richard Bell, anwesend. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Rheinland-Pfalz und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in Verantwortung der Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Obere Kyll, Frau Diane Schmitz.

Aufgabe des Rechnungsprüfungsausschusses ist es, auf der Grundlage durchgeführter Prüfungen eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.
Der Rechnungsprüfungsausschuss hat seine Prüfung gemäß § 112 Abs. 1 GemO nach pflichtgemäßem Ermessen auf

- die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss der Verbandsgemeinde,
- die Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaftung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses,
- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,

beschränkt.

Die Rechnungsprüfung erfolgte in den v. g. Bereichen anhand von Stichproben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat folgende Prüffelder gebildet (siehe Anlage):

1. **jährliche Prüffelder:**
   - Hilfsmittel: Inhalt des Prüfungsordners
2. **Prüfungsschwerpunkt: Sonderposten**

Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist der Auffassung, dass seine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für seine Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsausschusses aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Verbandsgemeinde. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Verbandsgemeinde sind im Rechenschaftsbericht nachvollziehbar dargestellt, die zugrunde liegenden Annahmen sind angegeben.

Da die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat, wurde auf die Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung durch die Bürgermeisterin verzichtet.

Jünkerath, 31.07.2017

Ort, Datum

Manfred Post
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

5. Liegt die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 52 GemHVO nach dem Muster 22 vor?
Handlungsempfehlung: Bei der Prüfung muss ein Abgleich zwischen dem amtlichen Muster und dem vorliegenden Ausdruck erfolgen. Die Verbindlichkeitenübersicht kann auch Bestandteil im Anhang sein.
Anmerkung des Prüfungsausschusses: ☐ Ja ☐ Nein
6. Liegt die Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen gemäß § 53 GemHVO nach dem Muster 23 vor?
Handlungsempfehlung: Bei der Prüfung muss ein Abgleich zwischen dem amtlichen Muster und dem vorliegenden Ausdruck erfolgen.
Anmerkung des Prüfungsausschusses: ☐ Ja ☐ Nein
7. Liegt der Aufstellungsvermerk vor?
Handlungsempfehlung: Die Prüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein. Gemäß des Muster-Jahresabschlusses der kommunalen Spitzenverbände soll vor dem Anhang der Aufstellungsvermerk über die Vollständigkeit nach § 108 GemO bestätigt sein.
Anmerkung des Prüfungsausschusses: ☐ Ja ☒ Nein

4.1.3 Hilfsmittel: Inhalt des Prüfungsordners

Die im Prüfungsordner erforderlichen Unterlagen sind keine geforderten Bestandteile oder Anlagen des Jahresabschlusses. Der Rechnungsprüfungsausschuss kann gemäß § 112 Abs. 4 GemO weitere Nachweise verlangen, um eine sorgfältige Prüfung vornehmen zu können.

2015

Da die Belegprüfung bereits kameral gängige Praxis gewesen ist, wird an dieser Stelle keine separate Prüfungshandlung für das Vorhandensein aller Rechnungsbelege vorgesehen.

Je nach gewähltem Prüfungsschwerpunkt des Rechnungsprüfungsausschusses sind aus der nachfolgenden Auflistung ergänzende Nachweise für eine optimale Rechnungsprüfung bereitzustellen:

1. Liegen Prüfungsberichte Dritter (z. B. Prüfungsberichte überörtlicher Prüfungen, Prüfungsberichte des Prüfungsamtes) vor?
Handlungsempfehlung: Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.
Anmerkung des Prüfungsausschusses: ☐ Ja ☒ Nein Wenn nein, dann Bemerkung angeben.
2. Liegt die Ergebnisrechnung nach Ertrags- und Aufwandskonten vor?
Handlungsempfehlung: Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.
Anmerkung des Prüfungsausschusses: ☒ Ja ☐ Nein Wenn nein, dann Bemerkung angeben.
3. Liegt die Finanzrechnung nach Ein- und Auszahlungskonten vor?
Handlungsempfehlung: Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.
Anmerkung des Prüfungsausschusses: ☒ Ja ☐ Nein Wenn nein, dann Bemerkung angeben.
4. Liegt die Bilanz nach Bilanzkonten vor?
Handlungsempfehlung: Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Nicht notwendig
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

5. Liegt die Anlagenübersicht nach Bilanzkonten vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Nicht notwendig
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

6. Liegt eine Liste der Zugänge (einschließlich Zugänge aus Umbuchungen) zum Anlagevermögen vor (Anlagenkonto/Nummer des Vermögensgegenstandes/Anschaffungs- und Herstellungskosten)?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Nicht notwendig
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

7. Liegt eine Liste der Abgänge (einschließlich Abgänge aus Umbuchungen) aus dem Anlagevermögen vor (Anlagenkonto/Nummer des Vermögensgegenstandes/Anschaffungs- und Herstellungskosten)?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Nicht notwendig
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

8. Liegt die Sonderpostenübersicht nach Bilanzkonten vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.
Die Sonderpostenübersicht sollte analog dem Muster 20 Anlagenübersicht aufgebaut sein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Nicht notwendig
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

9. Liegt eine Liste der Zugänge (einschließlich Zugänge aus Umbuchungen) zu den Sonderposten vor (Sonderpostenkonto/Nummer des Sonderpostens/ Zuwendungsbetrag)?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Nicht notwendig
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

10. Liegt eine Liste der Abgänge (einschließlich Abgänge aus Umbuchungen) aus den Sonderposten vor (Sonderpostenkonto/Nummer des Sonderpostens/Zuwendungsbetrag)?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Nicht notwendig
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

11. Liegen alle zuletzt geprüften Bilanzen der Beteiligungen (z. B. Abwasser, Wasser, Strom, Gas) vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☒ Nein keine Beteiligungen vorhanden

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

12. Liegen die rechnerischen Nachweise für vorgenommene aktivierte Eigenleistungen vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☒ Nein keine aktivierte Eigenleistungen vorhanden

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

13. Liegen die rechnerischen Nachweise für Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen gemäß § 40 GemHVO für die kostenrechnenden Einrichtungen vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☒ Nein keine solche Einrichtungen vorhanden

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

14. Liegen die rechnerischen Nachweise für die Bildung eines Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich gemäß § 38 Abs. 6 GemHVO vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☒ Nein nicht relevant für Zweckverband

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

15. Liegt eine Übersicht über die Darlehen vor, die folgende Inhalte abbildet: Verbindlichkeitskonten, einzelne Darlehen, Laufzeiten, Zinskonditionen, Tilgungen im Haushaltsjahr, Zinsen im Haushaltsjahr und Endstand?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Die Darlehensübersicht sollte nicht nur die Kreditaufnahmen abbilden, sondern auch die Kreditvergaben, z. B. Mitarbeiterdarlehen.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☒ Nein keine Darlehen vorhanden

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

16. Liegen die Kontenauszüge aller Bankverbindungen und Sparguthaben zum Bilanzstichtag 31. 12. vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☐ Nein

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

17. Liegen die Niederschriften der unvermuteten Kassenprüfung(en) vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☐ Nein

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

18. Liegen die Offenen-Posten-Listen für Debitoren und Kreditoren nach Forderungs- und Verbindlichkeitskonten zum 31. 12. vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Nur für VG relevant!

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☒ Ja
☐ Nein
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

19. Liegt der Gemeindeabschluss (Abschluss der Zahlungsabwicklung je Mandant und Zahlwege) aus dem letzten Tagesabschluss zum 31. 12. vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☒ Ja
☐ Nein
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

20. Liegen alle begründeten Unterlagen für die vorgenommenen Wertberichtigungen (Berechnung der Pauschalwertberichtigung, Aufstellung der Einzelwertberichtigungen) vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.
Ggf. sind die Ausführungen Inhalt des Anhangs.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☒ Ja Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3v.H.
☐ Nein
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

21. Liegen alle Unterlagen und Nachweise zu den vorgenommenen Inventuren vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☒ Nein Inventur ~~Belegt nicht~~ wurde nicht vorgenommen
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

22. Liegen alle Nachweise für Wertpapiere des Umlaufvermögens (Depotverzeichnis, Wertpapiernachweis) vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☐ Ja
☑ Nein nicht relevant
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

23. Liegen alle Nachweise für die Rückstellungsbuchungen (z. B. Belege der Versorgungskasse oder der Personalabteilung) vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:
☒ Ja
☐ Nein
Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

24. Liegen alle Dienst- und Arbeitsanweisungen für das Rechnungswesen vor?

Handlungsempfehlung:
Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.
Gemäß GemHVO sollen folgende Inhalte von der Bürgermeisterin bzw. dem Bürgermeister geregelt sein:

§ 4 Abs. 10: Grundsätze der internen Leistungsverrechnung
§ 12 Abs. 3: Kosten- und Leistungsrechnung
§ 25 Abs. 3: Befugnis für die sachliche und rechnerische Feststellung
§ 26 Abs. 4: Prüfung der Zahlungsabwicklung
§ 28 Abs. 13: Sicherung des Buchungsverfahrens, Internes Kontrollsystem
§ 29 Abs. 1: Sicherheitsstandards
§ 31 Abs. 5: Durchführung der Inventur (Inventurrichtlinie)

Nur für Vorrelevant

Zusätzlich sind zu ergänzen:

- Programmfreigabe gemäß § 107 Abs. 2 GemO und Freigabeerklärung gemäß VV Nr. 6 zu §107 GemO
- Regelungen zur Korruptionsprävention
- Regelungen zur Vertragsdokumentation
- Versicherungsschutz (für Gebäude, Fahrzeuge, Kunstgegenstände etc.)

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☐ Nein

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

25. Liegt der Verwaltungsgliederungsplan mit aktuellstem Stand vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☐ Nein

26. Liegt der Geschäftsverteilungsplan mit aktuellstem Stand vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☐ Nein

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

27. Gibt es eine Auflistung der Tätigkeiten, in welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien die einzelnen Mitglieder der Verwaltungsleitung tätig sind?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

In die Auflistung sind z. B. mitaufzunehmen:

- Mitglieder im Aufsichtsrat der A-Bank
- Vorsitzende(r) in einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- Mitglieder im Aufsichtsrat eines Energieversorgers
- usw.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☐ Nein

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

Nur für VG relevant!

28. Liegt der Haushaltsplan bzw. Nachtragsplan des zu prüfenden Jahresabschlusses inkl. Haushaltssatzung, Vorbericht und Anlagen vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☒ Ja

☐ Nein

Wenn nein, dann Bemerkung angeben.

29. Liegt eine Aufstellung der Verträge in Form eines Vertragsregisters vor?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Es müssen nicht die Verträge im Einzelnen vorliegen, eine Übersicht in tabellarischer Form mit Angabe von Vertragspartner, Vertragsgegenstand, Laufzeit, Höhe der finanziellen Verpflichtung genügt. Der Wesentlichkeitsgrundsatz ist zu beachten, d. h. es ist sinnvoll, eine Wertgrenze festzulegen, ab welcher Verträge aufzunehmen sind.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☒ Nein nicht vorhanden

4.1.4 Prüfungsschwerpunkt: Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen alle Bar- und Buchgelder (u. a. Handkassen und Bankbestand), die der Gemeinde kurzfristig als Liquiditätsreserve zur Verfügung stehen. Der Saldo der liquiden Mittel wird in der Schlussbilanz im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die Bestände sind zum Nennwert anzugeben.

Der Prüfungsschwerpunkt „Liquide Mittel" umfasst alle Prüfungshandlungen zu dem Bilanzposten 2.4 gemäß § 47 Abs. 4 GemHVO und die in Zusammenhang stehenden Posten in der Ergebnisrechnung sowie der Finanzrechnung.

1. Ist in der Dienstanweisung gemäß § 29 GemHVO die Einrichtung von Zahlstellen und Handvorschüssen vorgesehen?

Handlungsempfehlung:

Die Überprüfung beschränkt sich zunächst auf das Vorhandensein.

Nur für VG relevant!

5. Erfolgte die Bewertung des zugegangen Vorratsvermögens zu den nachgewiesenen Anschaffungs- und Herstellungskosten?

Handlungsempfehlung:

Die einzelnen Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens sollen stichprobenartig mit den Anordnungen und Belegen auf inhaltliche Vollständigkeit geprüft werden.

Folgende Prüfungen sollen bei der Belegprüfung vorgenommen werden:

- Prüfung, ob der Beleg sachlich und rechnerisch richtig ist
- Prüfung, ob beim Erwerb gegen Zahlung in Fremdwährung die Umrechnung zutreffend erfolgt ist
- Prüfung, ob aktivierungsfähige Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt sind, z. B. Frachten, Zölle, Transportversicherungen (§ 34 Abs. 2 GemHVO)
- Prüfung, ob die Anschaffungskostenminderungen bei der Bewertung berücksichtigt sind, z. B. Rabatte, Boni, Skonti etc. (§ 34 Abs. 2 GemHVO)
- Prüfung, ob Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt wurden und ob diese aktivierungsfähig sind
- Prüfung, ob zutreffend zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen unterschieden wurde (z. B. Baugrundstücke, die zum Verkauf stehen, sind Waren unter den Vorräten)

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☐ Nein

6. Wie wurden die Herstellungskosten bei selbst erstellten Erzeugnissen ermittelt?

Handlungsempfehlung:

Für diese Prüfung ist es erforderlich, dass zusätzliche Nachweise vorliegen, die daraufhin zu prüfen sind, ob sie nachvollziehbar dokumentiert sind und die Kosten angemessen und verursachungsgerecht angesetzt wurden. Hier handelt es sich um folgende Dokumentationen:

- Eingangsrechnungen und Materialentnahmescheine/Rapportzettel zur Kontrolle der angesetzten Material-, Fertigungs- und Sonderfertigungskosten
- Nachvollziehbare Kalkulationen inkl. Angabe über zusätzlich angesetzte Gemeinkosten für Material und Fertigung

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☐ Nein

2015

7. Besteht ein bilanzieller Ausweis unter dem Posten „2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte" bzw. hat sich der Bilanzwert zum Vorjahr verändert?

Handlungsempfehlung:

Wenn Bilanzwerte unter dem Aktivposten 2.1.4 ausgewiesen werden, dann sollten folgende Prüfungen vorgenommen werden:

- Stehen die Lieferungen der Vorräte tatsächlich noch aus?
- Wurden als Anschaffungskosten die tatsächlich geleisteten Zahlungen angesetzt?
- Sind alle notwendigen Umbuchungen durchgeführt worden?
- Sind alle Umbuchungen auf die richtigen Konten durchgeführt worden?
- Liegen bei gebuchten Abgängen die sachlichen Voraussetzungen vor?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja

☐ Nein

4.3.2 Prüfungsschwerpunkt: Sonderposten

Die Investitionszuwendungen, die die Gemeinde von einem Dritten empfängt, werden als Sonderposten auf der Passivseite dargestellt. Sie werden nach Vorgabe des Zuwendungsverhältnisses oder analog dem Vermögensgegenstand aufgelöst. Sie stellen somit einen Gegenposten zur Abschreibung des durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstandes dar.

Der Prüfungsschwerpunkt „Sonderposten" umfasst alle Prüfungshandlungen zum Bilanzposten „2. Sonderposten" der Passivseite gemäß § 47 Abs. 5 GemHVO und den in Zusammenhang stehenden Posten in der Ergebnisrechnung sowie der Finanzrechnung.

1. Liegt zum Stichtag ein Bestandsverzeichnis in Form einer Sonderposten-Übersicht vor und ist der Nachweis rechnerisch richtig aufgestellt? Ist die Entwicklung im Anhang erläutert?

Handlungsempfehlung:

Der Anhang sollte in tabellarischer Form die Entwicklung der Sonderposten im Haushaltsjahr dokumentieren. Die Zahlen im Anhang müssen mit der Übersicht übereinstimmen.

Weiterhin ist zu prüfen, ob die Sonderpostenübersicht in sich rechnerisch stimmt (Plausibilitätsprüfung).

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☒ Ja

☐ Nein

2. Stimmt das Bestandsverzeichnis in Form der Sonderpostenübersicht mit der Bilanz überein?

Handlungsempfehlung:

Die Sonderpostenübersicht nach Konten ist mit der Bilanz nach Konten abzustimmen.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☒ Ja

☐ Nein

3. Wurden die Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, Gebührenausgleich und sonstige Sonderposten getrennt ausgewiesen (entsprechend § 47 Abs. 5 GemHVO)?

Handlungsempfehlung:

Es ist zu prüfen, ob die einzelnen Bilanzposten mit den richtigen Bilanzkonten gemäß RLP-Kontenrahmenplan ausgewiesen sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob die passivierten Zuwendungen den richtigen Bestandskonten zugeordnet wurden.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☒ Ja

☐ Nein

4. Wurden die Auflösungen der Sonderposten zutreffend in der Ergebnisrechnung ausgewiesen?

Handlungsempfehlung:

Die Sonderpostenübersicht nach Konten ist mit der Ergebnisrechnung nach Konten abzustimmen.

Die Auflösungen für Beiträge und ähnliche Entgelte, soweit diese aus öffentlich-rechtlichen Entgelten gebildet wurden, sind unter Konten der Kontengruppe 437 ausgewiesen.

Die Auflösungen von Sonderposten für den Gebührenausgleich, soweit diese aus öffentlich-rechtlichen Entgelten gebildet wurden, sind unter Konten der Kontengruppe 438 ausgewiesen.

Die Auflösungen von Sonderposten für Grabnutzungsentgelte, soweit diese aus öffentlich-rechtlichen Entgelten gebildet wurden, sind unter Konten der Kontengruppe 439 ausgewiesen.

Die Auflösungen für Baukostenzuschüsse und ähnliche Entgelte, soweit diese aus privatrechtlichen Entgelten gebildet wurden, sind unter Konten der Kontengruppe 443 ausgewiesen.

Die Auflösungen von Sonderposten für den Gebührenausgleich, soweit diese aus privatrechtlichen Entgelten gebildet wurden, sind unter Konten der Kontengruppe 444 ausgewiesen.

Die Auflösungen von Sonderposten für Grabnutzungsentgelte, soweit diese aus privatrechtlichen Entgelten gebildet wurden, sind unter Konten der Kontengruppe 445 ausgewiesen.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☒ Ja

☐ Nein

5. Ergaben die Stichprobenprüfung der Sonderpostenbildung Auffälligkeiten?

Handlungsempfehlung:

Die Prüfung sollte folgende Handlungen beinhalten:

- Liegt jeweils eine Zweckbindung der erhaltenen Zuwendungen für Investitionen vor?
- Wurde geprüft, dass Zuwendungen nicht als Sonderposten passiviert worden sind, bei denen die ertragswirksame Auflösung vom Zuwendungsgeber ausgeschlossen worden ist (vgl. § 38 Abs. 3 GemHVO)?
- Wurde geprüft, dass Zuwendungen nicht für konsumtive Zwecke passiviert worden sind?
- Ist sichergestellt, dass keine Zuwendungen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen worden sind?
- Sind ausgewählte Kontenbereiche der Ergebnisrechnung auf passivierungspflichtige Zuweisungsvorgänge geprüft worden?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☒ Nein

☐ Ja

6. Wurde der bei Sachschenkungen aktivierte Zeitwert des erhaltenen Vermögensgegenstandes gleichzeitig als Sonderposten passiviert? Sind diese im Anhang erläutert, ggf. unter dem Sachanlagevermögen?

Handlungsempfehlung:

Wenn der Gemeinde unentgeltlich ein Vermögensgegenstand übertragen wurde, ist auf der Aktivseite der Wert zu erfassen, der für den Vermögensgegenstand oder einen gleichwertigen Vermögensgegenstand am Beschaffungsmarkt zu zahlen gewesen wäre.

Gemäß § 38 Abs. 2 GemHVO sind Sachzuwendungen als Sonderposten zu berücksichtigen. Der Sonderposten wird dabei in gleicher Höhe wie der aktivierte Vermögensgegenstand gebildet und wird analog der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst, sofern bei ihm eine planmäßige Abschreibung erfolgt.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☐ Nein nicht vorhanden

7. Wurden die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge vollständig aufgelöst, soweit die zugrunde liegenden Vermögensgegenstände aus dem Vermögen ausgeschieden oder Sonderabschreibungen durchgeführt worden sind?

Handlungsempfehlung:

Über die Liste der Abgänge aus dem Anlagevermögen und die Liste der Abgänge aus den Sonderposten kann eine Überprüfung vorgenommen werden.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☒ Ja
☐ Nein

8. Wurde ein Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich gemäß § 38 Abs. 6 GemHVO eingestellt? Wenn ja, ist dieser nachgewiesen und rechnerisch richtig aufgestellt und im Anhang erläutert?

Handlungsempfehlung:

Der Ausweis erfolgt über die Bestandskonten der Kontengruppe 22 des RLP-Kontenrahmenplans.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☒ Nein nicht relevant

9. Haben alle maßgeblichen kostenrechnenden Einrichtungen bei der Bewertung der Kostenüberdeckungen nach § 40 GemHVO Berücksichtigung gefunden? Sind die Veränderungen der kostenrechnenden Einrichtungen im Anhang erläutert? Sind Nachweise vorhanden und sind diese rechnerisch richtig aufgestellt?

Handlungsempfehlung:

Der Ausweis erfolgt über die Bestandskonten der Kontengruppe 234 des RLP-Kontenrahmenplans.

Nach den Regelungen des § 8 Abs. 1 KAG sind die der Festsetzung der Benutzungsgebühren und der wiederkehrenden Beiträge zugrunde liegenden Kosten nach den betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Dabei dürfen die veranschlagten Gebühren bzw. Beiträge die voraussichtlichen Kosten der Einrichtung bzw. Anlage nicht überschreiten. Bei der Ermittlung der Kosten dürfen die Kostenentwicklungen der letzten drei Jahre und die für die kommenden drei Jahre berücksichtigt werden. Abweichungen zu den tatsächlichen Kosten sind innerhalb einer angemessenen Zeit auszugleichen.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☐ Nein nicht relevant

4.4 Prüfungsjahr 3

4.4.1 Prüfungsschwerpunkt: Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grunde und/oder der Höhe nach ungewiss sind. Rückstellungen müssen gemäß § 36 GemHVO im Rechnungswesen der Kommune berücksichtigt werden. Durch das Instrument der Rückstellungen werden diese Verpflichtungen auf der Passivseite der Bilanz erfasst. Rückstellungen dienen dazu, die bestehenden Verpflichtungen einer Kommune vollständig auszuweisen. Hierzu gehören insbesondere die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Der Prüfungsschwerpunkt „Rückstellungen" umfasst alle Prüfungshandlungen zum Bilanzposten „3. Rückstellungen" der Passivseite gemäß § 47 Abs. 5 GemHVO und den in Zusammenhang stehenden Posten in der Ergebnisrechnung sowie der Finanzrechnung.

1. Liegt zum Stichtag eine Dokumentation in Form einer Rückstellungsübersicht oder sonstige Berechnungsnachweise vor? Sind die Veränderungen im Anhang erläutert?

Handlungsempfehlung:

Im Anhang sollten die Veränderungen innerhalb des Haushaltsjahres tabellarisch dargestellt sein. Besonderheiten bzw. neue Rückstellungsbildungen sollen erläutert sein.

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

☐ Ja
☐ Nein

2. Sind die Werte aus den Rückstellungsnachweisen mit der Bilanz und Ergebnisrechnung abstimmbar?

Handlungsempfehlung:

Die Belege bzw. Nachweise zum Endstand der Rückstellungen sind mit der Bilanz nach Konten abzustimmen. Dabei ist der Verbrauch bzw. die Inanspruchnahme der einzelnen Rückstellungen durch Abstimmung von Buchung und Beleg zu überprüfen. Dabei sind die Auflösungsbeträge für die Nichtinanspruchnahme von Restbeständen als Ertrag (Konto 46614) in der Ergebnisrechnung auszuweisen und die Zuführungsbeträge fließen als Aufwand in die Ergebnisrechnung ein. Bei Zuführungsbuchung wird gemäß RLP-Kontenrahmenplan das Konto 5657 vorgeschlagen. Dieses Konto wird allerdings nur dann zur Rückstellungsbildung angesprochen, wenn nicht ein anderes Aufwandskonto dafür in Betracht kommt. Für die Pensionsrückstellungen